



Protokoll LGL- Kantonalvorstand- Sitzung 1/ 2024- 2025

Ort: Kursräume Pro Senectute, Glarus

Datum: Dienstag, 13. August 2024

Zeit: 17.30h-19.00h

Vorsitz: Mauro Sana

Anwesend: Daniela Gallati- Landolt, Christa De Mol, Claudia Leuzinger, Pius Aschwanden, Jürg Hefti, Yasmin Mughal, Katharina Rosales, Lili Starkermann-Jenny

Gäste: -

Entschuldigt: Britta Scheunemann, Georges Büchl, Celina Egger

Traktandum/ Information	Beschluss/ Pendenz
1. Protokoll und Traktandenliste	Das Protokoll wird verdankt. Es gibt keine Änderungen an der Traktandenliste.
2. Informationen aus den Stufen	<ol style="list-style-type: none">Lili Starkermann-Jenny (Zyklus 1) Die Fraktion Zyklus 1 hat beschlossen, dass der Austausch im Zyklus 1 nach dem Bildungstag zu viel ist. Aus diesem Grund wird am diesjährigen Bildungstag ein Briefkasten eingerichtet, in den Anliegen aus dem Zyklus 1 eingeworfen werden können. Die StuKo LCH findet dieses Jahr im September statt. Lili sucht nach einer Vertretung, dies gestaltet sich jedoch schwierig.Christa De Mol (Zyklus 2) Am 5. Juni traf sich die AG Zyklus 2. Die Dokumente betreffend Einsetzung und Reglement der Fraktion Zyklus 2 wurden der GL zugesandt. Des Weiteren wurde das NMG-Lehrmittel «Weitblick» diskutiert. Einige Lehrpersonen möchten, dass es in die LM-Liste aufgenommen wird. Karin hatte bereits einen Antrag gestellt, der abgelehnt wurde. Sie möchte einen weiteren Antrag stellen. Lili meint, Karin soll doch die Vertretung des Zyklus 2 in der AG LM darauf ansprechen. Der Zyklus 2 braucht noch eine Vertretung für die MOST (Mittelstufe Ost). Dies wird an der nächsten Sitzung thematisiert. Yasmin wird an der nächsten Sitzung teilnehmen. Die Fraktion Zyklus 2 würde sich gerne nach der KLK treffen, um sich vorzustellen und einige Worte an die LP des Zyklus 2 zu richten. Sie halten das Treffen wahrscheinlich in der Aula ab. Claudia erwähnt, dass sich der Zyklus 3 sich sehr wahrscheinlich nicht treffen wird nach der KLK. Genaueres wird noch bestimmt.Claudia Leuzinger (Zyklus 3) Das Zeugnis war Thema der letzten Sitzung. Man möchte die Absenzen wieder ins Zeugnis nehmen. Dazu wurde eine Umfrage unter den LP des Zyklus 3 durchgeführt, an der sich 50 LP beteiligten.

	<p>Die OS Schwanden ist mit den ÜGK im Zeugnis nicht zufrieden. Die Fraktion wird dies besprechen.</p> <p>Die Gruppe Zyklus 3 organisiert eine Betriebsbesichtigung für die LP des Zyklus 3. Weitere Informationen werden im Bulletin veröffentlicht.</p> <p>4. Daniela Gallati-Landolt (WAH/TTG) Daniela hat das Netzwerktreffen bereits vorbereitet. Sie möchte noch wissen, um welche Zeit und in welchem Raum sie sich treffen können. Lili wird sich bei ihr melden.</p> <p>5. Pius Aschwanden (GVSS) Der GVSS ist immer noch mit den neuen Statuten beschäftigt. Diese wurden an der HV bewilligt. Die Organisation des schweizerischen Schulsporttages ist ebenfalls ein Thema. Er wird vom DBK organisiert. Im Moment überlässt dieses jedoch einen Grossteil der Arbeit dem GVSS. Pius findet dies nicht korrekt. Das DBK soll den Lead übernehmen.</p> <p>6. Jürg Hefti (GVBU) Jürg berichtet, dass aktuell 3 Coiffeurlehrlinge in die Lehre gestartet sind. Die Klasse darf so geführt werden. Im Fach Allgemeinbildung wird die Klasse mit anderen Klassen zusammengelegt.</p>
<p>3. Informationen aus dem Präsidium</p> <p>1. DV LCH</p> <p>2. Neulehrpersonen Anlass DBK</p> <p>3. Jahresplanung und Jahresziele</p>	<p>1. Lili berichtet von der DV. Sie hat mit Celina teilgenommen. Lili war enttäuscht von den zwei Referaten zum Thema «Der Lehrpersonenberuf im Wandel». Sie waren sehr wissenschaftlich und trocken. Der LCH hat zum 150-Jahre-Jubiläum der Schulpflicht in der Schweiz eine Sonderbriefmarke herausgegeben. Die beiden Verbände SER und LCH haben dem Vertrag zu einer verbindlichen Zusammenarbeit zugestimmt. Die nächste DV ist am 14. Juni 25 in St. Gallen. Der LCH will nun das Berufsleitbild und die Standesregeln herausgeben. Die Stärkung der Funktion der LP ist auch ein Ziel im LCH. Lili fragt sich, ob wir im Bulletin jeweils etwas zu den Themen «Der Lehrpersonenberuf im Wandel» oder zu der Berufsethik und der Standesregeln schreiben wollen.</p> <p>2. Yasmin, Pius und Lili haben als Gewerkschaftsvertreter am Neulehrpersonen Anlass teilgenommen. Sie hatten wenig Redezeit und durften nur eine kleine Präsentation halten. Die Neulehrpersonen hatten eine Stunde Zeit, um verschiedene Stände zu besuchen. Der LGL hatte auch einen Stand. Leider haben wir nur vier neue Anmeldungen aus dem Anlass generiert. Gestern gab es eine Aussprache mit dem DBK. Pius, Yasmin und Lili möchten den Anlass im nächsten Jahr anders aufgleisen. Sie möchten ein Zeitfenster, damit die Neulehrpersonen ein Anmeldeformular ausfüllen können. Dort können sie ihre Daten eintragen und ankreuzen, ob sie Mitglied werden möchten oder nicht und über welche Kanäle sie informiert werden möchten. Lili erwähnt, dass von den 50 Neulehrpersonen nur 15 adäquat ausgebildet sind. Pius erwähnt, dass</p>



	<p>im letzten Jahr die Quote, der nicht adäquat ausgebildeten LP, noch höher war und die Situation prekär ist. Mauro findet, dass wir in den Schulhausteams auf die LP zugehen sollen, die nicht Mitglied im LGL sind. Er meint auch, dass es im Moment so viele nicht ausgebildete LP gibt, dass der LGL sich automatisch auch für diese einsetzt und sie somit auch angeworben werden sollten.</p> <p>3. Das Präsidium hat sich zu einer Retraite getroffen und eine Jahresplanung erstellt, um Abläufe zu automatisieren. Es hat Schwerpunkte gesetzt. Ein Schwerpunkt sind die Finanzen. Durch die Einsetzung der Fraktion Zyklus 2 kommen mehr Ausgaben auf den LGL zu, aber keine Mehreinnahmen. Der Zyklus 1 und der Zyklus 3 bezahlen Sitzungsgelder zurzeit noch aus ihren Kassen. Lili erinnert, dass die Mitgliederbeiträge 2019/20 erhöht wurden. Ein nächster Schwerpunkt ist der Kontakt zu den Mitgliedern. Lili erzählt, dass die GL eine Umfrage dazu gemacht hat. Dabei ist herausgekommen, dass die Mitglieder sich gut durch den LGL informiert fühlen. Vor allem die jüngeren LP informieren sich eher über neue digitale Medien, andere Mitglieder schätzen die gedruckte Form. Die Anlässe in den Gemeinden wurden nicht gut besucht und durch Franziska, Sämi und Lili abgesagt. Das Präsidium überlegt sich, einmal in jedem Schulhaus vorbeizuschauen, um den Kontakt zu den Mitgliedern zu wahren. Mauro informiert zur Jahresplanung, dass der Memorialsantrag «Schaffung von Bildungsgutschriften» auf uns zukommen wird. Seitens Gewerkschaft ist man klar dagegen. Eine Privatschule kann sich aussuchen, wen sie nimmt, die staatliche Schule kann das nicht. Zudem wird damit die angeschlagene Finanzsituation des Kantons verschlimmert. Mauro wird an der KLK noch etwas zu diesem Thema sagen. Ebenfalls wird die Teilrevision des Bildungsgesetzes auf uns zukommen. Mauro hat sich dafür stark gemacht, dass die Schulkommission nicht abgeschafft wird. Mit der Schulkommission kann man auch über Bildungsfragen sprechen und nicht nur über Finanzen. Die Gemeinderäte stören sich daran, dass die Schulkommission eine Budgethoheit hat. Dieses Traktandum wird ebenfalls vor die Landsgemeinde kommen. Mauro berichtet zur Berufszufriedenheitsstudie. Die Resultate zeigen, dass die LP am meisten Zufriedenheit aus der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen ziehen. Die Lehr- und Lernbeziehung ist von Bedeutung und auch die Abwechslung wird geschätzt. Nachteile sind z.B. die grundsätzliche hohe Grundbelastung sowie die steigenden administrativen Arbeiten.</p>
<p>4. Schwerpunkte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. KLK 2024 Rechnung und Budget 2. Antrag Zyklus 2 GL <ol style="list-style-type: none"> a. Einsetzung Fraktion Zyklus 2 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mauro berichtet zur Rechnung. Wir schliessen de facto mit einem Minus von ca. 6000 Fr. ab. Durch die Integrierung des Vermögens des Zyklus 3 resultiert ein Plus. Die GL und das Präsidium sind bestrebt die Kosten zu minimieren. Der KaVo bewilligt die Rechnung und das Budget.

<p>b. Reglement Fraktion Zyklus 2</p>	<p>2. Wir schauen das Reglement durch. Der KaVo bewilligt das Reglement. Das Wording wird noch angepasst und nachher auf die Homepage hochgeladen.</p>
<p>5. Varia 1. Reminder Jahresessen vom 14. September</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Einladung folgt. 2. Die Mitarbeitenden (inklusive LP) aus Glarus Nord haben Ende Juni ein Schreiben bekommen, dass sie am Wochenende vom ESAF keinen Urlaub oder feie Tage planen dürfen. Da man dann ev. noch Einsatzkräfte braucht. Zudem dürfen bis zur Bekanntgabe auch keine Zusagen für andere Dienste (Engagement via Verein, Gastgeber usw.) gegeben werden. Grundsätzlich kann die Schulleitung zwar LP's für gleichwertige Arbeit einsetzen. Lili erinnert an die Aussage von Markus Heer, dass an diesem Tag keine Aufträge an die LP vergeben werden sollen. Pius erwähnt, dass der Einsatz zusätzlich zum Lohn vergütet wird. Lili wird das Thema an der Konferenz Schulorganisation ansprechen. 2. Bruno Hauser hat bei Lili angefragt, ob der LGL je ein Mitglied pro Gemeinde für die Mitarbeit bei der Überarbeitung des Berufsauftrages stellen kann. Lili leitet das Mail an die Fraktionen und Netzwerk weiter. 3. Claudia wurde von Teilzeitlehrpersonen auf folgendes Problem hingewiesen: Viele arbeiten auf Grund des Lehrermangels mehr, damit der Schulbetrieb an ihren Schulen läuft. Hinzu kommt aber noch viel administrativer Aufwand oder auch Kurse, die man besuchen muss. Dies überfordert die LP. Pius findet, dass die LP, die irgendwo zwischen 50-80% arbeiten und meistens an alle Sitzungen kommen, eigentlich einen Bonus bekommen sollten. Auf diesen «Pufferlehrpersonen» basiert die Stabilität des Schulhaussystems. Diese LP brauchen Wertschätzung. 4. Pius hat von LP Rückmeldungen zum Lohn bekommen. Sie stören sich daran, dass sie nicht wissen, was mit ihrem Lohn passiert, wie er sich entwickelt. Es fehlt an Transparenz und einer Perspektive. Im Kanton St. Gallen gibt es eine klare Lohntabelle. Der LGL hat schon oft auf diese Problematik hingewiesen. 5. Mauro berichtet von Brittas Mail. Sie unterrichtet in einem Zimmer, in dem es aktuell bis zu 27.6°C heiss ist. Die Schulhäuser gehören den Liegenschaften der Gemeinden. Pius findet, man soll das Problem dort angehen. Mauro erklärt, die Gemeinde und der Kanton haben einen Topf Geld und wir können auswählen, wofür wir das Geld brauchen wollen: Elektronische Wandtafeln, bauliche Massnahmen oder Lohn. Andere KaVo-Mitglieder berichten von bis zu 34°C im Schulzimmer. Wäre Hitzefrei eine Option? Christa findet, dass man in Zukunft bei Umbauten oder Neubauten darauf achten könnte, dass die Gebäude gut isoliert sind. Dass Gebäude oft nur schön aussehen sollen, statt praktisch zu sein, findet Pius



	schade. Daniela schaut im Arbeitsgesetz nach: Ab 29°C muss der Arbeitgeber zusätzlich Wasser zur Verfügung stellen.

Nächste Sitzung:

Donnerstag, 28. November 2024, 17.30 Uhr, Kursräume Pro Senectute, Glarus

Donnerstag, 20. Februar 2025, 17.30 Uhr, Kursräume Pro Senectute, Glarus

Donnerstag, 15. Mai 2025, 17.30 Uhr, Kursräume Pro Senectute, Glarus

Glarus, 13.08.2024

Die Aktuarin
Katharina Rosales